

APA-Basisdienst

auf Arbeitsplatznahe Qualifizierung (AQUA) ausgerichtet werden, schlug die IV vor.

Doch müssten auch die Attraktivität sowie die Mobilität der jungen Leute - unter anderem im Bereich der Lehre - gestärkt werden. Die Industrievertreter denken dabei an regionale "Lehrlings-Hubs" mit Wohnmöglichkeiten, Mentoring, Freizeitangeboten und Mobilitätslösungen wie etwa Shuttle-Netzen. Für junge Menschen "soll ein attraktives, motivierendes Gesamtangebot entstehen", so die Vorstellung der IV.

Auch die Investitionstätigkeit und -kraft seien zu fördern. Die Mittel aus dem Recovery Fund der EU sollen laut Industrie für Digitalisierung und Klimaschutz eingesetzt werden. Aus den Mitteln dieses Fonds müsse Österreich zum Beispiel für innovative Klimaschutzinvestitionen 1 Mrd. Euro bereitstellen. Zudem müsse der "Fonds Zukunft Österreich" als Nachfolger der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung umgesetzt werden - "inklusive Budgetzusage vonseiten der Politik".

Und schließlich sollte auch der österreichische Kapitalmarkt gestärkt werden. "Wir begrüßen es zum Beispiel die Behaltefrist für die Kapitalertragssteuer wieder einzuführen", so Knill. Weiters sei vermehrt "Wirtschafts- und Finanzbildung in die Schulen zu bringen". "Wir fordern beispielsweise auch ein Ende der Veröffentlichungspflicht in Papierform in der 'Wiener Zeitung'."

"Das alles benötigen wir noch, um dieses Wachstum im nächsten Jahr bewerkstelligen zu können", so Knill. Die Industrie stehe für über eine Million Beschäftigte und 30 Prozent der Wertschöpfung dieses Landes.

(Schluss) kre/ivn

~
WEB <http://www.iv-net.at/>

~
APA0251 2020-12-18/13:05

181305 Dez 20

